



Sitzung des Gemeinderates von

Montag, 1. Juli 2019, 18.00 Uhr, Gemeinderatszimmer, Baselstrasse 16, Feldbrunnen.

Anwesend	Gemeindepräsidentin	Anita Panzer (GP oder apa)
	Vizegemeindepräsident	Hansjürg Geiger (HJG)
	Gemeinderäte	Livio Marzo (LM)
		Thomas Schluep (TS)
		Roger Schmid (RS)
	Ersatzgemeinderat	Felix Truninger
	Finanzverwalterin	Isabella Howald
	Gemeindeschreiberin	Karin Weibel (GS, Protokoll)
Gäste (T3)	AVT	Peter Heiniger und Patrick Kissling
	Asm	Heinrich Matter
	Zuhörer	Bruno Rihs, Roger Schenker
Kommissionspräsidien (T6)	BPVK	Heinrich Würgler
	FIKO	Alain Nanzer
	KVK	Hong Truninger
	Wahlbüro	Ingrid Würgler
	WUK	Roger Schenker
	OPK	Theo Schnider
Schulleitung (T6)		Rebekka Vetsch
Medien	keine	
Entschuldigt	Gemeinderat	Urs Schweizer (US)
	Gemeinderätin	Susan von Sury (SvS)

Traktanden

Nr.	Traktandum	Zeit	Unterlagen	Referent
1.	Begrüssung, Traktandenliste	-		GP
2.	Genehmigung Protokoll GR-Protokoll Nr. 07/2019 vom 17.6.2019	5'	Protokoll	GS
3.	Sanierung Baselstrasse und Zweispurausbau asm Solothurn bis St. Katharinen a) Präsentation des Projekts b) Diskussion c) Vernehmlassung	45'	Vernehmlassungsunterlagen	P. Heiniger, P. Kissling, H. Matter GP
4.	Ortsplanungsrevision a) Einspracheverhandlungen; vertrauliches Traktandum			
5.	Finanzplan 2020 – 2025 a) Diskussion und Verabschiedung	20'	Finanzplan	FV, FT
6.	Sitzung mit Kommissionspräsidien - Infos und Anliegen aus den Kommissionen/Ressorts - Bevölkerungsumfrage: Ergebnisse und Anregungen/Anliegen aus der Bevölkerung - Legislaturziele: Zwischenbilanz - Umfrage	1 h 30'	Präsentation auf unserer Website!	GP
	Ende	21.30 h		



Protokoll

Nr.	Traktandum	Verantw.
1.	<p>Begrüssung Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung, insbesondere Peter Heiniger und Patrick Kissling vom AVT, Heinrich Matter von der asm sowie die beiden Gäste (Zuhörer) Bruno Rihs und Roger Schenker. GR Urs Schweizer musste sich entschuldigen und wird von Ersatzgemeinderat Felix Truninger vertreten. Auch GR Susan von Sury kann heute nicht an der Sitzung teilnehmen. Ihr Stellvertreter konnte nicht einspringen. Die Kommissionspräsidien treffen später ein.</p> <p>Traktandenliste: Aufgrund des frühen Versands der Sitzungseinladung wurde ein dringlicher Antrag der FV betreffend eUmzug nicht traktandiert. Sie hat beim GR per Mail beantragt, dieses Geschäft unter Traktandum 5 zu behandeln, womit dieser einverstanden ist. Es gibt keine weiteren Bemerkungen zur Traktandenliste, welche damit stillschweigend genehmigt ist.</p>	GR
2.	<p>Genehmigung Protokoll GR-Protokoll Nr. 07/2019 vom 17.6.2019</p> <p>Der GR genehmigt das Protokoll Nr. 07/2019 vom 17.06.2019 einstimmig mit einer Enthaltung.</p>	GR
3.	<p>Sanierung Baselstrasse und Zweispurausbau asm Solothurn bis St. Katharinen a) Präsentation des Projekts Peter Heiniger vom AVT präsentiert einen Überblick über das Projekt: Die Baselstrasse und insbesondere die Bahninfrastruktur und Geleisanlagen sind in einem sehr schlechten Zustand. Es herrscht Sanierungsbedarf, woraus ein gemeinsames Projekt von Kanton und asm entstand. Gesamtprojektleiter ist Patrick Kissling vom AVT und Heinrich Matter vertritt die asm. Saniert wird die Strecke Baseltorkreisel bis Haltestelle St. Katharinen. Die Sanierungsnotwendigkeit hat dazu veranlasst, bei dieser Gelegenheit auch gleich die engen Verkehrsverhältnisse und damit die Verkehrssicherheit zu verbessern. Einmündungen in die Baselstrasse sind häufig unübersichtlich und die Bahn kommt heute aus beiden Richtungen, was immer wieder zu Unfällen führt. Mit dem geplanten Mischverkehr (Bahn zweispurig in Verkehrsrichtung auf der Strasse) soll mehr Sicherheit und Platz für den Langsamverkehr geschaffen werden. Es wurden viele verschiedene Variante geprüft und man ist zum Schluss gelangt, dass das vorliegende Konzept das einzige ist, welches beim BAV bewilligungsfähig ist. Projektziel ist eine Sanierung und gleichzeitig eine Aufwertung durch Umgestaltung. Die Kosten werden auf ca. 30 – 40 Mio. Franken geschätzt, wovon ein Grossteil vom Bund bezahlt wird.</p> <p>Heinrich Matter erläutert die Details/Schwerpunkte von West nach Ost anhand eines Projektplans: Mittels Pfortnerkonzept wird die Bahn vor dem Individualverkehr (Mischverkehr) fahren. Vergleichbar mit Trambetrieb in anderen Städten. Der Baseltorkreisel gilt als Unfallschwerpunkt mit heute 1½ Fahrspuren. Es wird eine Verbesserung durch die Schaffung einer klaren Situation angestrebt.</p>	



	<p>Ausgenommen von der Werkhofstrasse her wird der Kreisel nur noch einspurig sein. Es ist eine zweite Haltestelle stadtauswärts für die Bahn geplant. Die Engstelle bei der Kapelle wird auf beiden Strassenseiten mit einem Rad/Gehweg aufgewertet, was insbesondere für Fahrradfahrer mehr Sicherheit bringt.</p> <p>Die Haltestelle beim Restaurant Sternen ist wie früher auf der anderen Seite der Kreuzung (Richtung Stadt) geplant. Da der Platz nicht reicht, ist keine zweite Haltestelle Stadt auswärts möglich.</p> <p>Die Haltestelle St. Katharinen wird ein Mittelperron erhalten, das Einsteigen auf beiden Seiten ermöglicht.</p> <p>Alle Haltestellen werden behindertengerecht gestaltet.</p> <p>Sämtliche Einmündungen und Fussgängerübergänge in die Baselstrasse werden mit Ampeln (analog St. Katharinen) oder Einbahnregime (nur aus der Baselstrasse wegfahren) gesichert.</p> <p>Aufgrund der Gegebenheiten (Mauern, historische Gebäude usw.) ist der Gesamtausbau ohne Verbreiterung geplant.</p> <p>Sollten Kosten für die Gemeinde Feldbrunnen entstehen, dann höchstens geringfügig, da 90% des Projekts auf Solothurner Boden stattfinden.</p> <p>Die Realisierung des Projekts ist für ca. 2023/2024 geplant.</p> <p>Der geplante 15 Minutentakt der asm wurde bis 2030 zurückgestellt.</p> <p>b) Diskussion</p> <p>Seitens GR wird befürchtet, dass sich der Rückstau auf der Baselstrasse wegen des Pfortnerkonzepts nach Feldbrunnen verschiebt, insbesondere zu Stosszeiten oder bei Problemen auf der Autobahn. Durch den Rückstau, vor allem wenn der 15 Minutentakt eingeführt wird, wird die Einfahrt aus dem südlichen Dorfteil in die Baselstrasse nochmals erschwert. Zudem wird die Teilung des Dorfes durch Strasse und Bahn verstärkt.</p> <p>Auf die Aussage hin, dass Velofahrer genügend Alternativen hätten und daher die Seitenlage der Bahn besser wäre, entgegnet Peter Heiniger, dass diese Variante beim Bund nicht bewilligungsfähig ist.</p> <p>Es wird moniert, dass für Autofahrer immer weniger Platz vorhanden ist, aber auch erinnert, dass die Solothurner Bevölkerung vor einigen Jahren Ja zum Bipperlisi gesagt hat und deshalb auch die Konsequenzen tragen muss.</p> <p>Der Gemeinderat stellt sich auf den Standpunkt keine Kosten zu übernehmen.</p> <p>Die Gäste vom AVT und der asm werden verdankt und sie verabschieden sich.</p> <p>c) Vernehmlassung (offizielle Stellungnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pfortnersystem, Befürchtung Stau – auch im Hinblick auf 15 Min. Takt. - Verkehrskonzept während der Realisierung? - Regelung Querung der Velos von Nord nach Süd beim Steinbrugg - Breiterer Veloweg auf Südseite zwischen St. Katharinen und Sandmattstrasse (Eine Verbesserung könnte bereits durch Rückschnitt der Hecke durch den Eigentümer erreicht werden!) <p>apa wird den Fragebogen zur Vernehmlassung seitens Gemeinde ausfüllen und dem GR zur Stellungnahme weiterleiten.</p>	
<p>4.</p>	<p>Ortsplanungsrevision</p> <p>Einspracheverhandlungen: Vertrauliches Traktandum</p>	



	<p>Nachtragskredit Ortsplanungsrevision:</p> <p>Antrag OPK: Da eine 2. Auflage der Ortsplanungsrevision unumgänglich ist, wird der Kredit für die OP nicht reichen. In Abklärung mit dem Planungsbüro Planteam S (Kostenannahme) beantragt Theo Schnider einen Nachtragskredit von Fr. 35'000.00 für die Ortsplanungsrevision.</p> <p>Abstimmung: Der GR genehmigt den Nachtragskredit von Fr. 35'000.00 einstimmig.</p>	GR
5.	<p>Finanzplan 2020 – 2025 Diskussion und Verabschiedung</p> <p>Alain Nanzer wird begrüsst. Am 18.06.2019 wurde der Finanzplan 2020 – 2025 in der FiKO unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen beraten: Mit den geplanten Investitionen kommt die Gemeinde nicht um eine Steuererhöhung herum. Die FiKO empfiehlt deshalb einstimmig eine Kürzung bei der geplanten Sanierung Schulhaus und Schulraumerweiterung.</p> <p>Der GR hat an seiner letzten Sitzung vom 17.06.2019 den Investitionsplan verabschiedet, weshalb apa mit Befremden einen entsprechenden Kürzungsvorschlag seitens der FiKO zur Kenntnis nimmt.</p> <p>Der Bericht von Kontextplan betreffend Sanierung Schulhaus und ev. Neubau liegt vor inkl. grober Kostenschätzung. Allerdings gibt es nach wie vor einige Unklarheiten, weshalb zum jetzigen, noch sehr frühen Zeitpunkt eine Investitionskürzung keinen Sinn macht.</p> <p>Die FV erinnert, dass der Finanzplan im Herbst immer noch angepasst werden kann. Zu viele Parameter sind momentan noch nicht bekannt.</p> <p>Der GR nimmt den vorliegenden FIPLA zur Kenntnis und bedankt sich für deren Vorarbeit. Eine Genehmigung wird vertagt.</p> <p>e-Umzug: Beschlussentwurf der FV:</p> <p>Ausgangslage/Fragestellung: <i>Der Kanton möchte generell den e-Umzug CH in den Gemeinden umsetzen. Das strategische Projekt eUmzugCH des Schwerpunktplan E-Government Schweiz hat die elektronische Meldung und Abwicklung des Umzugs zum Ziel. Bund, Kantone und Gemeinden haben eine Lösung erarbeitet, die den Umzugsprozess neu gestalten. Diese soll bis Ende 2019 schweizweit umgesetzt werden. Die Gemeinden sind aufgefordert, diesen Systemwechsel vorzunehmen. Die Gemeinden tragen die Kosten für die Anpassung der Software und sind für den Betrieb fachlich in der Verantwortung. Für die Umstellung braucht es zwingend einen Gemeinde-ratsbeschluss.</i></p> <p>Erwägungen: <i>Wir haben alle Voraussetzungen, um die Umstellung per 14.10.2019 umzusetzen. Die Software Anpassung löst jährliche Kosten für Lizenzen Fr. 102.-- aus. Die einmaligen Kosten betragen 797.--. Die Anpassung der Homepage könnte auch noch geringe Kosten auslösen.</i></p> <p>Antrag: Kredit einmalig ca. Fr. 1'100.-- (inkl. Homepage), jährliche Kosten Fr. 102.--.</p>	



<p>FIKO, Alain Nanzer: Alain Nanzer hat nach der Demission von Erich Brand das Präsidium übernommen. Die Verträge wurden überprüft, der Finanzausgleich (FILA) hat grossen Einfluss auf die politische Diskussion in der Gemeinde. Vertreter aus GR und FIKO setzen sich für die Interessen der Gemeinde beim Regierungsrat ein. Die Finanzstrategie wird Thema in der 1. GR-Sitzung nach den Sommerferien sein. Die FIKO steht dem GR beratend zur Seite und trifft keine Entscheide.</p> <p>FV, Isabella Howald: Nicole Lüthy hat Lilian Weichlinger (Steuern), welche pensioniert ist, ersetzt. Die Gebühren wurden von Renate Schneider übernommen. Die Verwaltung ist zur Zeit sehr gut aufgestellt. Die Zusammenarbeit mit den Kommissionen ist gut, auch die Kommunikation. Isabella Howald wird per Ende Jahr in Pension gehen. Die Auswahl für eine Nachfolge läuft. Als nächstes steht das Budget 2020 an. Verarbeitung grundsätzlich bis 15.08.2019. Für die Schule ist dieser Termin aufgrund der Sommerferien nicht einhaltbar – gemäss Rebekka Vetsch frühestens eine Woche später. FV und Schulleitung vereinbaren bilateral einen Termin.</p> <p>Ressort Bevölkerungsschutz, Livio Marzo: In der Gemeinde generiert sein Ressort einen sehr bescheidenen Aufwand, da grundsätzlich alles fremdbestimmt ist. Er bedankt sich bei allen für ihre Arbeit zugunsten der Gemeinde.</p> <p>Wahlbüro, Ingrid Würzler: Das Team im Wahlbüro ist sehr gut. Dank des neuen Laptops ist man noch schneller geworden. Im Oktober stehen die National- und Ständeratswahlen an.</p> <p>Demission in KVK: apa informiert: Debora Hugi demissioniert aufgrund ihres Wegzugs als Ersatzmitglied in der KVK. Eine Nachnomination eines Ersatzmitglieds während der Legislatur ist nicht erlaubt.</p> <p>Bevölkerungsumfrage: Ergebnisse und Anregungen/Anliegen aus der Bevölkerung: apa informiert nochmals über die Ergebnisse, insbesondere die qualitativen Antworten. Verschiedene Punkte betreffend qualitative Antworten wurden diskutiert und werden weiterverfolgt, so z.B. die Postfächer (ev. neuer Standort beim schwarzen Platz, Sandmattstrasse) oder die Verbesserung des Winterdiensts.</p> <p>Legislaturziele: Zwischenbilanz Steuergünstigste Gemeinde im Kanton – nicht ganz erreicht Steuerfuss – auf Kurs Selbstfinanzierungsgrad – auf Kurs Standortförderung – auf Kurs Schule – auf Kurs Lebendiges Dorf – auf Kurs KVK Veranstaltungen – auf Kurs Lebensraum – auf Kurs Genehmigung Ortsplanungsrevision – auf Kurs Rest – auf Kurs</p>	<p>Pendenz</p>
--	----------------



7.	<p>Diverses und Informationen</p> <p>Kammersrohr: Die Gemeinde hat den Vertrag betreffend Finanzverwaltung durch die Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus gekündigt.</p> <p>Abklärung Mobilfunkantennen im Unteren Leberberg: Weitere Gemeinden sind aus dem Projekt ausgestiegen. Es bleiben nur noch Günsberg und Feldbrunnen. Die Kosten für eine gemeinsame Abklärung würden somit den Rahmen sprengen. Der GR bedauert, dass keine gemeinsame Abklärung stattfindet.</p> <p style="background-color: yellow;">Der GR ist einstimmig dafür, das Projekt fallen zu lassen. Feldbrunnen-St. Niklaus wird das Projekt Mobilfunkantenne alleine weiterverfolgen.</p>	GR
----	---	----

Anweisungen:

Wer:	Wofür:	Wie viel:
Urs Schweizer	Anstellungsgespräche: 27.05.2019, 08.30 – 09.15 Uhr 05.06.2019, 09.00 – 10.00 Uhr 14.06.2019, 11.00 – 11.45 Uhr 19.06.2019, 08.30 – 09.30 Uhr 19.06.2019, 10.00 – 11.00 Uhr (2 Gespräche)	3 Sitzungsgelder 1 grosses Sitzungsgeld

Ende der Sitzung: 21.34 Uhr

Nächste Sitzungen/Anlässe: 26.08.2019 GR-Sitzung
 29.08.2019 Neuzuzügeranlass

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Verteiler: Gemeindepräsidentin
 Gemeinderäte
 Finanzverwalterin
 Gemeindeschreiberin
 T4 OPK
 T5 FIKO
 T6 Kommissionspräsidien